



Schülerin zeichnet im Kleist-Museum ©Kleist-Museum

# Einladung zum Start des neuen Projekts: Schüler\*innen gestalten Ausstellung im Kleist-Museum

*Im Schuljahr 2023/2024 gestalten die Schüler\*innen der 7. Klassen der Oberschule „Ulrich von Hutten“ im Rahmen des Schulprojekts „Praxisnahe Berufsorientierung“ (PraxisBO) eine Pop-up-Ausstellung über Frankfurts berühmtesten Sohn in dem nach ihm benannten Museum in Frankfurt (Oder): Heinrich von Kleist. Am 22. November, 9:15 Uhr, laden wir Pressevertreter\*innen dazu ein, im Kleist-Museum mit der Projektverantwortlichen des PraxisBO-Regionalpartners Süd-Ost der Stiftung SPI, Maren Michlig, der Schulleiterin der Oberschule, Kerstin Zimmermann, sowie der Direktorin des Kleist-Museums, Anke Pätisch, und den Schüler\*innen ins Gespräch über das Projekt zu kommen.*

„Als einer der größten außerschulischen Bildungs- und Kulturorte in Frankfurt (Oder) bietet das Kleist-Museum seit Jahrzehnten ein umfangreiches pädagogisches Angebot für Menschen ab 4 Jahren. Bis zum 22. März 2024 öffnet sich das Haus auch als Ort der praxisnahen Berufsorientierung. Welche Schätze werden im Kleist-Museum bewahrt? Wann kann man sie sehen? Wie stellt man sie aus? Im Berufswahlprojekt mit dem Titel „Vom Autograph zur Pop-up-Ausstellung“, organisiert und koordiniert von Lehrerin und Museumspädagogin Christina Dalchau, erkunden alle 130 Schülerinnen und Schüler der 7. Klassen der Oberschule „Ulrich von Hutten“ die unterschiedlichen Berufsfelder des Museums. Sie führen Interviews mit den Mitarbeiter\*innen, informieren sich über Berufsbiografien und lernen das Museum als regionalen Arbeitgeber kennen. Am Ende probieren sie sich selbst aus und gestalten eine kleine Pop-up-Ausstellung zu Heinrich von Kleist. „Die Jugendlichen haben im Rahmen dieses Projekts Gelegenheit, über einen längeren Zeitraum ein eigenes Projekt zu planen und umzusetzen“, sagt Christina Dalchau. „Dabei erfahren sie, wie viele verschiedene Menschen und Berufe gebraucht werden, um eine Ausstellung erfolgreich zu eröffnen. Auf diese Weise sammeln sie erste wichtige Erfahrungen für ihr eigenes späteres Berufsleben.“

Mit dem ESF+-Förderprogramm „Praxisnahe Berufsorientierung“ sollen die Entwicklung der Berufswahlkompetenz und der sozialen sowie personalen Schlüsselkompetenzen von Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufen 7 bis 10 an Oberschulen, Gesamtschulen, Gymnasien und Förderschulen mit den sonderpädagogischen Förderschwerpunkten „Lernen“, „Körperlich-Motorische Entwicklung“, „Sehen“ und „Hören“ in öffentlicher und freier Trägerschaft unterstützt werden.

Mehr Informationen zum Förderprogramm erhalten Sie hier.

Das Schulprojekt „Praxisnahe Berufsorientierung“ wird gefördert aus Mitteln der Europäischen Union und des Landes Brandenburg.

## Interviewmöglichkeit

Wenn Sie Interesse daran haben, mehr über das Projekt zu erfahren, mit den Verantwortlichen sowie Teilnehmenden zu sprechen und Bild- oder Tonaufnahmen anzufertigen, bitten wir Sie um vorherige Anmeldung

unter [presse@kleist-museum.de](mailto:presse@kleist-museum.de). Bitte beachten Sie, dass vor Ort auf den Schutz der Persönlichkeitsrechte der Jugendlichen zu achten ist.

Falls Sie Fragen haben, melden Sie sich gerne bei Vanessa Jasmin Lemke, der Pressesprecherin des Kleist-Museums.



### **Stiftung Kleist-Museum**

Faberstraße 6–7, 15230, Frankfurt (Oder)

Diese E-Mail wurde an {{contact.EMAIL}} gesendet.

Sie haben die E-Mail erhalten, weil Sie sich für den Newsletter angemeldet haben.

[Im Browser öffnen ↗](#) | [Abbestellen ←](#)